

TaxiExpress

www.volkswagen-taxi.de

Beilage in TAXI 8/Dezember 2015

Der neue Touran: Gut gewachsen



Vorstellung

Der neue Volkswagen Touran kommt den Wünschen des Taxigewerbes weiter entgegen.

Seite 4

Erdgas-Caddy mit DSG

Beim neuen Caddy kann man ab Ende April 2016 den TGI-Motor auch mit dem DSG kombinieren.

Seite 10





Liebe Leser,

als Taxi- oder Mietwagenunternehmer werden Sie die aktuelle Berichterstattung rund um die Unregelmäßigkeiten bei Dieselmotoren genau verfolgt haben. Schließlich nutzen Sie in Ihren Fahrzeugen nahezu durchgängig Selbstzünder. Uns ist deshalb bewusst, dass Sie dieses Thema in besonderem Maße betrifft. Nun ist es an uns, das Vertrauen, das Sie bisher in die Marke Volkswagen setzen konnten, wieder zurückzugewinnen. Ich möchte Ihnen deshalb versichern, dass Volkswagen für eine rückhaltlose Aufklärung sorgen wird. Auf unserer Marken-Website erhalten Sie stets die aktuellsten Informationen.

Eines kann ich Ihnen aber schon jetzt zusagen: Für alle Maßnahmen, die in diesem Zusammenhang an Ihren Fahrzeugen erforderlich werden, übernehmen wir die Kosten. Und auch den zeitlichen Aufwand werden wir dabei möglichst gering halten. Denn wir wissen um Ihre besondere Situation, in der das Fahrzeug Ihrem Unternehmenserfolg dient und wollen auch in Zukunft ein zuverlässiger Partner für Ihr Taxi- oder Mietwagenunternehmen sein.

In dieser Ausgabe unseres Magazins für das Taxi- und Mietwagengewerbe halten wir Sie deshalb wieder zu den neuesten Modellen und Technologien auf dem Laufenden. Über die weitere Vorgehensweise für Ihr aktuelles Fahrzeug informieren wir Sie indes per Post, sobald die Details feststehen.

Bis dahin herzliche Grüße

Dr. Olav Bagusat
Leiter Vertrieb an Großkunden
und Sonderzielgruppen



Pakete und Module

Mit Taxipaketen und Modulen können sich Taxi- und Mietwagenunternehmer ihr Wunschfahrzeug zusammenstellen

Seite 3

Der neue Touran

Der wegen seiner Flexibilität geschätzte Touran kommt in seiner neuen Generation den Wünschen des Gewerbes erneut entgegen

Seite 4

Die Varianten

Kombi-Limousinen sind nach wie vor eine feste Größe. Für Kombi-Fans hat Volkswagen gleich zwei heiße Eisen im Feuer

Seite 6

Caravelle und Caddy neu

Volkswagen Nutzfahrzeuge bringt mit Caravelle und Caddy Neuheiten für das Taxi- und Mietwagengewerbe gleich im Doppelpack

Seite 8

Schwerpunkthändler

Das Autohaus Badziong in Pulheim hat sich auf das Taxigewerbe bestens eingeschossen

Seite 11

Schulung

Verkaufsberater aus dem gesamten Bundesgebiet machen sich bei Seminaren in Würzburg und Berlin fit für das Taxi- und Mietwagengewerbe

Seite 12

Bei den in diesem Heft angegebenen CO₂-Werten handelt es sich um die Werte, die im Rahmen der Typgenehmigung des Fahrzeugs ermittelt wurden. Möglicherweise sind diese Werte unzutreffend.

Wir bemühen uns, den Vorgang schnellstmöglich aufzuklären und werden die Werte, falls erforderlich, in Abstimmung mit den zuständigen Behörden korrigieren.

Impressum

Herausgeber:

Volkswagen AG
Vertrieb an Sonderzielgruppen
Berliner Ring
38436 Wolfsburg

Verantwortlich für den Herausgeber:

Dr. Olav Bagusat, Joachim Lindecke

Realisation:

Springer Fachmedien München GmbH
Verlag Heinrich Vogel/Corporate Publishing
Aschauer Straße 30
81549 München

Redaktion:

Johann Kitzberger (Ltg.: Manuel Eder)

Layout:

Lena Amberger

Fotos:

Volkswagen (S. 1, S. 2, S. 4-7)
Johann Kitzberger (S. 11-12)

Volkswagen Nutzfahrzeuge (S. 1, S. 3, S. 8-10)

Druck:

F&W Druck- und Medienzentrum
Holzhauser Feld 2
83361 Kienberg
Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und elektronische Verarbeitung nur mit schriftlicher Zustimmung des Herausgebers.

Pakete und Module

Sowohl Volkswagen Pkw als auch Volkswagen Nutzfahrzeuge haben für die neuen Taxi- und Mietwagenmodelle attraktive Taxipakete geschnürt. Die Nutzfahrzeugabteilung arbeitet dabei jetzt mit Modulen.



Die Hutze für den Taxameter im neuen Volkswagen Caddy ist optional zu bestellen

Alles Gute kommt von oben: Die neue Taxi- und Mietwagengeneration von Volkswagen kommt mit nur einer Antenne für alle Einsatz-Zwecke aus. Wird das Fahrzeug verkauft oder ändert sich die Vermittlungstechnik, dann muss nicht mehr nachträglich an der Anbindung gearbeitet werden.

Mit einer Neuerung bei den Paketen wartet Joachim Flämig bei den VW Nutzfahrzeugen

auf. Die Paketinhalte sind jetzt in Module aufgeteilt. Die Grundlage bildet das Basispaket, das werkseitig für den Caravalle Trendline und Comfortline angeboten wird. Zum Paket gehören neben der Taxi-„Kennung“ Robustmaßnahmen, eine Hutze auf dem Armaturenbrett, die Vorbereitung für den Hutzentaxameter, ein Multifunktionssteuergerät und eine elektrische Schnittstelle. Optional sind die Pakete für die Alarmanlage, die

Funkvorbereitung und die Vorbereitung für das Taxidachzeichen. Die modulare Gestaltung der Taxipakete geht auf die europaweite Taxistrategie von Volkswagen zurück. Das Basispaket stellt sozusagen den kleinsten gemeinsamen Nenner für eine Taxiausstattung in allen europäischen Ländern dar. Deswegen müssen Taxiunternehmer berücksichtigen, dass die Alarmanlage und das Dachzeichen in Deutschland verpflichtend sind.

Wahlweise Lackierung oder Folierung

Beim Caddy gibt es das Taxipaket für die Modellreihen Conceptline, Trendline und Comfortline. Beim Caddy kann man die Hutze auf dem Armaturenbrett durch die optionale Wahl der Vorbereitung „Spiegeltaxameter“ schon ab Werk aussteuern. Die Lackierung in Hellelfenbein gehört bei beiden Modellen nicht zum Taxipaket, es kann wahlweise Lackierung oder Folierung geordert werden.

Bei den Taxen aus dem Pkw-Bereich setzt Volkswagen noch auf die bewährte Paket-Lösungen. Zum Taxipaket gehört unter anderem ein Dachzeichen inklusive Vorbereitung, eine Taxialarmanlage, ein Multifunktionssteuergerät, Lackierung oder Folie in RAL 1015, zwei integrierte Kindersitze, Sitze mit Kunstlederbezügen, Trittschutz, Allwettermatten und Gurtstraffer für die äußeren Sitze.



Die Vorbereitung für das Dachschild ist auch eines der optionalen Pakete



Der Spiegeltaxameter ist eine elegante und praktische Alternative



Klare Form auf gestrecktem Radstand

Der Vielfältige ist gewachsen

Seine Flexibilität hat den Volkswagen Touran zu einem beliebten Taxi gemacht. Die neue Generation hat beim Radstand zugelegt und kommt damit erneut den Wünschen des Taxigewerbes entgegen.

Sieben Sitze in einem wendigen und flotten Fahrzeug - wer diese Aufgabe löst, darf sich der Nachfrage aus dem Taxigewerbe sicher sein. Das umso mehr, wenn sich die Sitze flexibel kombinieren lassen. Es trifft halt den Bedarf vieler Taxifahrer, die gelegentlich einen sechsten und siebten Sitzplatz brauchen und die dazu nicht umständlich Sitze ein- und ausbauen wollen.

Diese Tugend hat der Touran von Anfang an erfüllt. Eine wichtige Neuerung bei der neuen Generation des Touran bringt den Fahrgästen in der dritten Sitzreihe einen spürbaren Komfortzuwachs. Denn der Neue ist im Vergleich zu seinem Vorgänger beim Radstand um elf Zentimeter gewachsen. Von dieser geänderten Fahrwerksgeometrie profitiert vor allem die Beinfreiheit in der dritten Sitzreihe.

Kindersitze integriert

Wer öfter Kinder zu seinen Fahrgästen zählt, der darf sich über eine weitere Neuerung beim Thema Sitze freuen: Der neue Volkswagen Touran wird jetzt mit integrierten Kindersitzen angeboten, die sich mit einem einfachen Handgriff aus der Sitzfläche der Rücksitzbank auf- und auch wieder einklappen lassen. Das bedeutet, dass ein Taxifahrer eine spontane Fahrt mit kleinen Kindern nicht ablehnen muss, weil er gerade aus Platzgründen keine Kindersitze an Bord hat.

Sparsame Motoren

Sechs neue Motorisierungen stehen beim neuen Touran im Portfolio, drei Benziner (TSI) und drei Dieselmotoren (TDI). Alle sechs Aggregate sind Vierzylindermotoren

und erfüllen die Euro6-Abgasnorm. Für die Kunden aus dem Taxi- und Mietwagengewerbe hat Volkswagen beim Touran zwei TDI-Motoren im Angebot. Anders als bei den Serienfahrzeugen baut der Einstiegsdiesel mit 81 kW/110 PS auf dem 2.0 TDI auf und nicht auf dem 1.6 TDI. Der stärkere Diesel bringt 110 kW/150 PS Leistung. Beide Varianten sind entweder mit 6-Gang-DSG oder mit Handschalter erhältlich. Das DSG6 unterstützt den Fahrer mit einer neuen Funktion beim Spritsparen.

Die Masse für sich arbeiten lassen

Das Doppelkupplungsgetriebe ist mit einer sogenannten Freilauffunktion ausgestattet, die den Motor vom Antriebsstrang entkoppelt, wenn sich das Fahrzeug in der Rollpha-



1. Übersichtlich und in gewohnter Ordnung: das Cockpit des neuen Touran
2. Der Klappmechanismus der hinteren Sitze macht den Van sehr flexibel
3. Dank des längeren Radstands ist der Zustieg nach hinten besser geworden



se befindet. Die Freilauffunktion wird immer dann aktiv, wenn keine Antriebskraft notwendig ist oder der Fahrer den Fuß vom Gas nimmt. Dann fährt der Touran nur mit der Energie der bewegten Masse und spart dabei Kraftstoff. Der Fahrer muss im Zusammenhang mit der Freilauffunktion nicht aktiv werden, denn das DSG schaltet automatisch in den Freilauf und verbindet den Motor auch sofort wieder mit dem Antriebsstrang, sobald über das Gaspedal ein Beschleunigungswunsch des Fahrers eingeht.

Für die schwächere Motorisierung gibt der Hersteller einen durchschnittlichen Verbrauch von 4,6-4,0 Litern Diesel je 100 Kilometer an. Das maximale Drehmoment von 250 Nm steht bei Drehzahlen zwischen 1500/min. und 3000/min. zur Verfügung. Wie die 81 kW/110 PS starke Motorisierung¹ steht auch die Version mit 110 kW/150 PS² Leistung bereits zur Markteinführung zur

Verfügung. Obwohl der Zwei-Liter-Motor mit 110 kW/150 PS deutlich mehr Dampf macht als der kleine Bruder, überzeugt er mit einer ausgeprägten Laufruhe, denn die BlueMotion-Variante arbeitet mit zwei Ausgleichswellen.

DSG für beide Taxi-Dieselmotoren

Beim TDI mit 110 kW/150 PS schiebt ab einer Drehzahl ab 1750/min ein Drehmoment von 340 Nm. Mit dem Doppelkupplungsgetriebe verbraucht der 2.0 TDI durchschnittlich 4,8 Liter Diesel auf 100 Kilometer.

Nicht nur bei den Motoren, sondern auch bei den Getriebekombinationen gibt es einen Unterschied zu den Serienfahrzeugen. Während in der Serie zwischen einem 6-Gang- und einem 7-Gang-DSG gewählt werden kann, ist für den Einsatz im Taxi- und Mietwagen Gewerbe nur das sechsgängige Doppelkupplungsgetriebe vorgesehen.

Die Taxiausführung des Touran gibt es ausschließlich in der Ausstattungsvariante Trendline. Hier gehören serienmäßig unter anderem sieben Airbags, eine Reifenkontrollanzeige, das Proaktive Insassenschutzsystem und die Multikollisionsbremse zum Ausstattungsumfang.

Start-Stopp und Rekuperation

Zwei wichtige Helfer für den einen sparsamen Verbrauch sind serienmäßig an Bord des Volkswagen Touran - das Start-Stopp-System, das den Motor beim Ampelstopp oder einem sonstigem Stillstand automatisch ausschaltet und beim Anfahren selbständig wieder startet. Mit dazu kommt die Rekuperationsfunktion, mit deren Hilfe das Fahrzeug sowohl beim Bremsen als auch beim Rollen Energie zurückgewinnt und in die Batterie einspeist und somit die Lichtmaschine schont und in der Folge den Verbrauch senkt.

¹ Touran 81 kW/110 PS TDI BlueMotion Technology (DSG): Verbrauch in l/100 km: innerorts 4,7-4,6, außerorts 4,4-4,2, kombiniert von 4,6-4,0; CO₂-Emissionen in g/km: kombiniert von 114 bis 109;- ² Touran 110 kW/150 PS TDI BlueMotion Technology (DSG): Verbrauch in l/100 km: innerorts 5,6-5,5, außerorts 4,4-4,3, kombiniert von 4,8-4,7; CO₂-Emissionen in g/km: kombiniert von 127-124

Varianten-Reichtum

Nach wie vor erfreuen sich Kombi-Limousinen im Taxi- und Mietwagengewerbe hoher Beliebtheit. Volkswagen hat für die Kombi-Fans gleich zwei heiße Eisen im Feuer.

Deutschland ist ein „Kombiland“. Genauso wie Privatkunden greifen Kunden aus dem Personenbeförderungsgewerbe gern zur Karosserieform „Kombi“, die bei Volkswagen traditionell „Variant“ heißt. Gerade bei Flughafenfahrten oder Fahrten zum Bahnhof, muss häufig großes Reisegepäck mitgenommen werden. Der

Gepäckraum des neuen Passat mit seinem Volumen von ca. 650 bis zu 1780 Litern liefert hier handfeste Argumente. Auch das Raumangebot für Fahrer und Fahrgäste hat sich spürbar verbessert, obwohl das Fahrzeug von der Optik her flacher und gestreckter wirkt. Der Passat Variant der neuen Generation überzeugt aber nicht nur durch Quantität,

sondern auch durch Qualität. Bei der Entwicklung stand im Pflichtenheft, dass der Passat einen Premiumanspruch erfüllen muss. Deswegen bringt der Dauerbrenner aus Wolfsburg auch optionale Technologien mit, die sonst nur in der Oberklasse anzutreffen sind, wie den Stauassistenten, die City-Notbremsfunktion und den Emergency Assist.



1 **Passat Variant 110 kW/150 PS TDI BlueMotion Technology (DSG):** Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 5,4, außerorts 3,8, kombiniert 4,4; CO₂-Emissionen in g/km: kombiniert 115, Effizienzklasse A

Volkswagen stellt dem Passat Variant Taxi, das seit kurzem auf dem Markt ist, nun einen weiteren Variant zur Seite. So wird bald auch der Golf Variant an den Taxisänden zu finden sein.

Ein neues Taxi-Modell rückt an

Der Golf Variant muss sich dort beileibe nicht verstecken. Mit seinen 4,56 m Länge gibt er eine durchaus stattliche Figur ab. Der Radstand von 2,63 m bildet die Basis für ein gutes Raumkonzept. Der „kleine“ Variant trägt klar erkennbar die Formensprache des großen Bruders und er legt sich mächtig ins Zeug, um ihm nachzueifern. Das Gepäckraumvolumen

von ca. 605 bis zu 1620 Liter kann sich in Taxikreisen durchaus sehen lassen.

Auf etwas Gepäckraum muss man beim TGI¹ verzichten. Das Erdgasfahrzeug fasst von ca. 424 bis zu 1439 Liter. Der TGI leistet wie der 2.0 TDI² 81 kW und liefert sein maximales Drehmoment von 200 Nm über einen breiten Drehzahlbereich ab 1500/min. Wie beim Touran steht auch beim Golf Variant der 81 kW starken Variante auch der 110 kW³ starke 2.0 TDI zur Seite. Dessen Verbrauchswerte können sich sehen lassen. Der TDI mit 81 kW¹ kommt mit einem Durchschnittsverbrauch von 4,1 bis 4,0 Litern Diesel auf 100 Kilometer aus. Nur wenig mehr braucht der stärkere 2.0 TDI, der einen

Durchschnittsverbrauch von 4,5 Liter Diesel aufweist. Die Erdgasvariante kombiniert mit dem DSG, nimmt im Durchschnitt 3,5 Kilogramm Erdgas je 100 Kilometer, im Benzinbetrieb sind es 5,1 Liter Super.

Praktische Taxi-Details

Wie der Passat empfängt auch der Golf Variant den Fahrer mit einem ergonomisch gut gestaltetem Cockpit und praktischen Ablagen. Wird das Gepäckraumrollo nicht gebraucht, verstaut man es in einem separaten Ladeboden. Wird der Laderaum in seiner gesamten Länge von 1,83 m genutzt, lassen sich die Rücksitzlehnen per Fernentriegelung umlegen.



1. Sauber strukturiert: der Arbeitsplatz im Passat Variant
2. Der Passat hat beim Raumangebot zugelegt
3. Der Golf Variant trägt viele Gene seines großen Bruders



¹Golf Variant TGI 81 kW (mit DSG): Kraftstoffverbrauch in kg/100 km: innerorts 4,4, außerorts 2,9, kombiniert 3,5; CO₂-Emissionen in g/km 94, Effizienzklasse A+; ²Golf Variant 81 kW TDI BlueMotion Technology (mit DSG): Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 4,6-4,5, außerorts 3,8-3,7, kombiniert von 4,1-4,0; CO₂-Emissionen in g/km: 120-119; Effizienzklasse A; ³Golf Variant 110 kW TDI BlueMotion Technology (mit DSG): Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 5,4-5,3, außerorts 4,2, kombiniert von 4,6-4,5; CO₂-Emissionen in g/km: 120-119, Effizienzklasse A



Zwei Multitalente neu aufgelegt



1 Caravelle 2,0-I-TDI mit 110 kW: Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts zwischen 7,8 und 6,3 außerorts zwischen 5,9 und 5,1, kombiniert zwischen 6,6 und 5,6; CO₂-Emissionen in g/km: kombiniert zwischen 171 und 147. Effizienzklassen: B bis A



Caravelle und Caddy: Gleich im Doppelpack bringt Volkswagen Nutzfahrzeuge Neuheiten für das Taxi- und Mietwagengewerbe.

Seit sechs Generationen bildet die T-Baureihe eine feste Größe in der Personenbeförderung. Und auch in der neuen Modellgeneration hat Volkswagen Nutzfahrzeuge wieder Verbesserungen in das Produkt einfließen lassen, die dem Taxi- und Mietwagengewerbe noch weiter entgegenkommen. Bei der Optik finden die T6-Käufer eine bekannte Anmutung. Volkswagen Nutzfahrzeuge hat das bekannte Design des Dauerläufers geschärft und die vom Kunden bestens akzeptierte Formensprache weiterentwickelt. Mit dieser Strategie hält der Hersteller nebenbei den Restwert des alten Modells hoch.

Einzelsitze, die den Zustieg nach hinten auf beiden Seiten gleich einfach gestalten. Der Taxifahrer bringt also seine Fahrgäste jetzt schneller und bequemer ins Fahrzeug. Dank eines optionalen modularen Sitzbefestigungssystems kann man die Sitzbänke variabel versetzen.

Caravelle jetzt auch als Highline

Weil bei besonderen Events die Nachfrage nach gut ausgestatteten Mietwagen für gepflegte Shuttle-Dienste wächst, bietet Volkswagen Nutzfahrzeuge den Caravelle als Mietwagen nun auch in der Highline-Ausführung an.



1. Der T6 und der Caddy geben als Taxi und Mietwagen eine gute Figur ab, egal ob mit kurzem oder langem Radstand
2. Das flexible Sitzkonzept ist ein stichhaltiges Argument
3. Dank „Schmetterlingssitzen“ kann man nun an beiden Seiten gut nach hinten einsteigen
4. Gepflegter Arbeitsplatz: das ergonomisch gut geformte Cockpit
5. Durchblick: Optional gibt es eine zweite Schiebetür

Das Sitzkonzept des Bulli ist traditionell ein starkes Argument für den Einsatz als Taxi oder Mietwagen. Bis zu acht Fahrgäste finden im T6 Platz. Bisher fanden Passagiere den besseren Zustieg auf der Beifahrerseite, weil der Einzelsitz auf dieser Seite den Weg in die dritte Reihe besser freigab als die Doppelsitzbank auf der Fahrerseite.

Verbesserter Zustieg nach hinten

In der neuen Generation hat der Hersteller das Problem gelöst und verbaut sogenannte Schmetterlingssitze. Das heißt, sowohl rechts als auch links befinden sich jetzt klappbare

Einzelstützen, die den Zustieg nach hinten auf beiden Seiten gleich einfach gestalten. Der Taxifahrer bringt also seine Fahrgäste jetzt schneller und bequemer ins Fahrzeug.

Taxi-Diesel mit 110 kW

Neues hat sich auch bei den Motoren getan. Alle Vierzylinder-TDI im T6 verlassen das Werk mit einer Start-Stopp-Anlage, die ihren Beitrag dazu leistet, dass durchschnittlich ein Verbrauchswert von 5,5 l/100 km erreicht werden kann. Für die werkseitigen Taxi- und Mietwagenmodelle steht der 2,0-l-TDI in der Leistungsstufe mit 110 kW¹ zur Auswahl. Die Motoren brauchen über die gesamte Baureihe 15 Prozent weniger Kraftstoff als die Vor-



Flotter Auftritt mit dem neuen Caddy

gänger. Das bringt eine Ersparnis von rund einem Liter im Durchschnittsverbrauch. Der 2,0-l-TDI-Motor ist auf Wunsch mit dem Doppelkupplungsgetriebe DSG erhältlich. Der für den Taxi-Einsatz vorgesehene TDI-Motor mit 110 kW hat zwar auf dem Papier nur sieben kW mehr Leistung als der Vorgänger, aber sein neuer Turbolader mit variabler Turbinengeometrie (VTG) baut dank eines kleineren Durchlasses deutlich früher Druck auf. Der Fahrer spürt das über ein spontaneres Ansprechen auf Gaspedalbefehle und über problemloses Beschleunigen auch bei niedrigen Drehzahlen.

Caddy ist leiser geworden

Auch das zweite Taximodell von Volkswagen Nutzfahrzeuge ist brandneu aufgelegt. Sowohl äußerlich als auch beim Innenleben hat sich der Caddy deutlich dem Pkw-Segment angenähert. Bei der Fahrvorstellung überzeugte der Caddy durch seine gute Dämmung, die nur noch wenig Motorgeräusch in den Innenraum vordringen lässt. Angenehm spürbar sind auch die verbesserten Federwege, die das Fahrzeug vor allem bei der Leerfahrt ruhiger machen. Bei der Motorisierung können Taxiunternehmen unter vier Leistungsstufen wählen, die alle auf einem 2,0-l-TDI aufbauen. Die Basis bildet die Version mit 55 kW¹. Die im Gewerbe gängigste Version dürfte die mit 75 kW² werden. Den 90 kW³ starken Motor kombi-



Den sparsamen, erdgasbetriebenen TGI gibt es mit Doppelkupplungsgetriebe, er ist voraussichtlich Ende April 2016 bestellbar

niert Volkswagen Nutzfahrzeuge nur mit der optionalen Allradversion 4Motion. Als Topmotorisierung rundet der 110 kW⁴ starke TDI die Motorenpalette nach oben ab. Eine Neuerung gibt es bei der Erdgas-Variante, dem TGI BlueMotion. Diesen Motor kann man mit Schaltgetriebe sofort und mit DSG voraussichtlich Ende April 2016 bestellen.

Mit Erdgas (CNG) sparen

Der auf einem 1,4-Liter-Benziner aufbauende TGI⁵ leistet 81 kW und tritt dank eines Turboladers deutlich spritziger auf als sein Vorgänger. Beim Verbrauch hält er sich dennoch zurück und begnügt sich im kombinierten Durchschnitt mit 4,1 kg Erdgas auf 100 Kilometer.

In der im Taxigewerbe häufig gefragten langen Version liegt der Verbrauch mit 4,3 kg Erdgas

auf 100 Kilometer nur unwesentlich darüber. Beeindruckend ist die Reichweite von bis zu 860 Kilometern im reinen Gasbetrieb. Die Gesamtreichweite überschreitet sogar die 1.000-Kilometer-Marke!

DSG für drei Motorisierungen

Zwei der vier Dieselmotoren kann man mit einem DSG bekommen - den TDI mit 110 kW⁴ und die Leistungsvariante mit 75 kW². Es kommt das robuste 6-Gang-DSG zum Einsatz. Die Kombination des kleinen TDI mit dem DSG kommt den preissensiblen Kunden entgegen. Die dritte mit 6-Gang-DSG erhältliche Motorisierung ist der TGI. Alle Aggregate erfüllen die Abgasnorm Euro 6.

Das vom Gewerbe sehr geschätzte Sitzsystem mit der klapp- und wickelbaren Rücksitzbank hat der neue Caddy natürlich beigehten. Ab der Ausstattungslinie Trendline bietet der Hersteller einen optimierten Fahrersitz an.

Zahlreiche Sicherheitssysteme

Beim Caddy schützen wichtige Assistenzsysteme serienmäßig die Insassen. Unter anderem das Umfeldbeobachtungssystem „Front Assist“, das den Anhalteweg verkürzt. Die integrierte City-Notbremse bremst, wenn der Fahrer bei einem Tempo von unter 30 km/h ein Hindernis übersieht. Bei einem heftigen Unfall hilft die Multikollisionsbremse, wenn der Fahrer selbst nicht mehr eingreifen kann.

¹ **Caddy 2,0-l-TDI mit 55 kW:** Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 5,5 außerorts 4,0, kombiniert 4,6, CO₂-Emissionen in g/100 km: kombiniert zwischen 120 und 119, Effizienzklassen B bis A, ² **Caddy 2,0-l-TDI mit 75 kW:** Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts zwischen 5,9 und 4,9, außerorts zwischen 4,7 und 3,8, kombiniert zwischen 5,1 und 4,2, CO₂-Emissionen in g/km: kombiniert zwischen 134 und 109, Effizienzklassen B bis A, ³ **Caddy 2,0-l-TDI mit 90 kW:** Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts zwischen 6,6 und 6,5, außerorts zwischen 4,9 und 4,8, kombiniert zwischen 5,6 und 5,4, CO₂-Emissionen in g/100 km: kombiniert zwischen 146 und 143, Effizienzklasse B, ⁴ **Caddy 2,0-l-TDI mit 110 kW:** Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts zwischen 6,5 und 5,8 außerorts zwischen 5,0 und 4,3, kombiniert zwischen 5,6 und 4,9, CO₂-Emissionen in g/100 km: kombiniert zwischen 146 und 129, Effizienzklasse B, ⁵ **Caddy Maxi TGI, 81 kW:** Kraftstoffverbrauch (Erdgas) in kg/100 km: kombiniert 4,3, CO₂-Emissionen in g/km: kombiniert 116, Effizienzklasse A



Verkaufsberater Alexander Siep weiß, worauf es seinen Kunden ankommt

Lokal, regional und bundesweit

Schwerpunkthändler üben eine Schlüsselfunktion zwischen dem Hersteller und dem Taxi- und Mietwagengewerbe aus. Das Autohaus Badziong in Pulheim bei Köln zeigt, wie's geht.

Die Zahlenkolonne ist beeindruckend: 7, 20, 65, 70, 85, 33, 59, 62, 135, 188. Die Zahlen stehen für die Verkäufe von Taxen und Mietwagen in den Jahren 2005 bis 2014. Natürlich drängt sich dabei sofort die Frage nach dem Einbruch im Jahr 2010 auf, als die Zahl der verkauften Autos von 85 auf 33 schrumpfte. Verkaufsberater Alexander Siep erinnert sich genau an dieses Jahr. Damals nahm man in Köln die Volkswagen Touran beim Taxi-Tarif aus der Kategorie der Großraumlimousinen. Wer also deswegen einen Siebensitzer wollte, weil er ab dem vierten Fahrgast einen Zuschlag von fünf Euro kassieren wollte, musste auf größere Fahrzeuge umsteigen.

Ausdehnung in die Region

Der Einbruch bei den Verkaufszahlen war jedoch bei Badziong kein Grund, das Taxi-Engagement zurückzufahren. Ganz im Gegenteil: Auf die durch ein lokales Tarifmerkmal verursachte Verkaufsdelle reagierte das Autohaus Badziong mit dem Schritt in den regiona-

Firmenprofil

Das Autohaus Badziong in Pulheim bei Köln wurde im Jahr 1986 als Vertragshändler für Volkswagen und Audi gegründet. Neun Jahre später wurde das Firmengelände um 3.000 qm erweitert. 1998 wurde das Firmengelände erneut erweitert. Seit 2011



arbeitet das Autohaus als Taxi-Schwerpunkthändler. Im Jahr 2013 nahm das Autohaus den deutschlandweiten Vertrieb von Taxen und Mietwagen und die Vermittlung von Volkswagen Nutzfahrzeugen auf.

len Vertrieb. Das Autohaus bewarb sich bei Volkswagen als Schwerpunkthändler, erhielt den Zuschlag dafür und stellte sich ein Vorführtaxi auf den Hof. Verkaufsberater Alexander Siep ging vor zwei Jahren noch einen Schritt weiter und überzeugte seinen Chef, Hermann-Josef Werner, ohne dessen Unterstützung, wie Siep sagt, dieser großartige Erfolg nicht möglich gewesen wäre, von der Idee, von Pulheim aus Taxis im gesamten Bundesgebiet zu vertreiben.

Siep arbeitet mit den Verkaufsplattformen mobile.de und austoscout24.de zusammen. Ruft man dort bei der Detailsuche Volkswagen Taxi auf, dann erscheinen ganz oben die aktuellen Angebote aus dem Autohaus Badziong. Flankierend zu dem Auftritt auf den beiden Plattformen wurde ein Internetauftritt vwtaxi.com eingerichtet. Während auf mobile.de und austoscout24 die Produkte stehen, kann sich der User auf der Homepage ein Bild von Badziong und seiner Arbeitsweise machen. Zu diesem Zeitpunkt hatte man bei Badziong längst

verinnerlicht, dass für Taxi- und Mietwagenunternehmer „sofortige Verfügbarkeit“ das Zauberwort für einen geschäftlichen Erfolg war. Der sofortigen Verfügbarkeit fügte Siep ein weiteres entscheidendes Merkmal hinzu: ein vorkonfektioniertes Taxi mit einem günstigen Kaufpreis. „Volkstaxi“ nannte Siep das Ganze und gliederte das Angebot in den drei Stufen Silber, Gold und Platin auf. Das Volkstaxi brachte in der Tat einen Schub bei den Verkaufszahlen. Nachdem der Schritt in den Online-Verkauf schon 135 verkaufte Taxis im Jahr 2013 gebracht hatte, fuhren 2014 schon 188 Taxis und Mietwagen vom Hof. Damit war Badziong 2014 der erfolgreichste Vertriebspartner von VW im Taxibereich.

Auf einer großen Landkarte neben seinem Schreibtisch hat Siep die Orte mit Fähnchen gespickt, wo er Taxis und Mietwagen verkauft hat. Die roten Fähnchen sind wirklich bundesweit gestreut - von der dänischen Grenze bis nach Oberbayern. Siep weiß, wie er überregionalen Kunden den Kauf bei Badziong schmackhaft machen kann. Kunden, die weiter als 300 Kilometer anreisen, spendiert er eine Übernachtung im Vier-Sterne-Hotel Ascari in Pulheim. Außerdem stellt das Autohaus Taxis und Mietwagen auch bundesweit zu. Kostenlos, wie Siep betont.

Nutzfahrzeuge mit im Boot

Weil Badziong weiß, dass viele Taxiunternehmer auch Caddy und Caravellen fahren, will man als „Vollsortimenter“ auftreten. Deswegen arbeitet das Autohaus auch mit Volkswagen Nutzfahrzeuge zusammen. Spitzenreiter bei den Verkaufszahlen ist der Touran mit 80 Prozent der Verkäufe. Der Sharan punktet besonders in Köln, weil er dort zu den Großraumtaxen gezählt wird, und drängt den Passat in den Hintergrund. Siep freut sich auf den neuen Touran und hat sich auch für ihn eine Taxi-Edition ausgedacht, die er allerdings bei Redaktionsschluss noch nicht verraten wollte. Wer mehr erfahren möchte, kann sich gern unter Tel. 0 22 38 80 93 - 22 vorab informieren.



Alexander Siep

«Mister Taxi» ist Kfz-Mechaniker, Automobilkaufmann und zertifizierter Automobilverkäufer

In Hellelfeinbein denken

Mit einem Schulungsprogramm macht Volkswagen Verkäufer aus dem deutschen Handel zu Experten für Taxi und Mietwagen.



Rollentausch mit Aha-Effekt: In einem Planspiel nahmen die Verkäufer die Rolle eines Taxiunternehmers ein

Wie ticken eigentlich Taxiunternehmer?“ Dieser Frage gingen Verkäufer aus Autohäusern von Volkswagen Pkw und Volkswagen Nutzfahrzeuge im September bei dreitägigen Schulungen nach. Die Verantwortlichen für den Verkauf an das Taxi- und Mietwagengewerbe – Joachim Lindecke für Pkw und Joachim Flämig für Nutzfahrzeuge – hatten zu der Basis-Qualifizierung eingeladen und präsentierten ein Seminar mit einem enorm hohen Praxisbezug und mit herausfordernden Inhalten.

In insgesamt vier Schulungen in Würzburg und Diedersdorf bei Berlin lernten interessierte Autoverkäufer das Taxi- und Mietwagengewerbe kennen. Im ersten Schritt erklärten erfahrene Referenten grundlegende Zusammenhänge aus der Personenbeförderung. Auf die theoretischen Ausführungen über Taxikonzession, Personenbeförderungsschein und BOKraft folgte eine praktische Einheit an den neuen Fahrzeugen. Die Teilnehmer lernten die technischen Besonderheiten eines Taxis kennen. Natürlich an den brandneuen Taxis Passat, Caddy und Caravelle. Zum direkten Vergleich standen auch zwei Fahrzeuge eines Wettbewerbers parat.

Denken wie ein Taxiunternehmer

Taxi- und Mietwagenunternehmer brauchen eine gute Beratung. Sehr lehrreich war in die-

ser Hinsicht ein Rollenspiel, das die Moderatoren aus der VW-Schulungsabteilung den Teilnehmern abverlangten. Aufgabenstellung war es, in Gruppenarbeit die Gründung eines Taxiunternehmens durchzuspielen. Schnell wurde dabei transparent, warum die Unternehmer mit welchen Wünschen bei den Händlern vorstellig werden. Beim Planspiel agierten die „Taxi-Jungunternehmer“ mit echten Zahlen und stellten sehr schnell fest, wie wichtig ein guter Service, kurze Standzeiten und insgesamt ein gutes Werkstattkonzept für das Taxi- und Mietwagengewerbe sind.

Mit diesem Wissen gewannen die folgenden Vorträge aus der Praxis an Bedeutung. Ulf Baufeld stellte das Unternehmen Taxi Rent Partner vor. Die Firma hat sich als bundesweiter Anbieter von Leih taxis positioniert. Rainer Doerr zeigte auf, wie man mit den Garantiever sicherungsprodukten von „mobile GARANTIE Deutschland“ bei Taxi- und Mietwagenunternehmern punkten kann. Aufschlussreich und unterhaltsam war der Beitrag von Uwe Glocke. Der Taxiunternehmer aus Dessau gab mit einem lebhaften Vortrag einen tiefen Einblick in die Branche. Er machte den Verkäufern klar, dass sie es bei Taxi- und Mietwagenunternehmern mit einer Kundschaft zu tun haben, die ihren Job mit Herzblut erledigt und dass es Freude macht, „in Hellelfeinbein“ zu denken.